

„Traumapädagogik – das geht“

SOZIALES Fachtagung mit 120 Teilnehmern im Leinerstift Großefehn



JUNGE DISZIPLIN

Traumapädagogik überträgt die Erkenntnisse der modernen Psycho-traumatologie auf die pädagogische und beratende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Als explizite Disziplin existiert sie erst seit wenigen Jahren und ist hauptsächlich von Fachkräften aus der Praxis entwickelt worden.

Fachkräfte aus Ämtern und verschiedenen Einrichtungen nahmen an der Veranstaltung im Leinerstift teil.

In Arbeitsgruppen und bei einer Podiumsdiskussion wurde das Thema intensiv behandelt.

GROßEFEHN – Das Evangelische Jugendhilfezentrum Leinerstift in Großefehn hat am vergangenen Donnerstag eine große Fachtagung zum Thema: „Traumapädagogik – das geht!“ durchgeführt.

Insgesamt 120 pädagogische und therapeutische Fachkräfte von Jugendämtern und Schulen, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugendpsychotherapie sowie dem Leinerstift selber wurden durch die Referentin Hedi Gies in das Thema eingeführt. Gies ist Diplom-Sozialpäda-

gogin, Systemische Familientherapeutin und Supervisorin, Traumapädagogik in der Jugendhilfe ist seit vielen Jahren eines ihrer Themen.

Die Teilnehmer setzten sich

am Vormittag und Nachmittag in acht Arbeitsgruppen mit praxisbezogenen Fragestellungen zur Bedeutung der Traumapädagogik und den Möglichkeiten der Integra-

tion in den beruflichen Alltag der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe auseinander.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen wurden dem Plenum vorgestellt. Der Fachtag endete mit einer Podiumsdiskussion unter großer Beteiligung der anwesenden Fachkräfte.



Referierte: Sozialpädagogin Hedi Gies.